

✚ Eidgenössische Volksinitiative „für eine vernünftige Drogenpolitik“

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 68, 69, 71 und 72 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹⁾ über die politischen Rechte sowie auf den Bericht der Sektion Politische Rechte der Bundeskanzlei über die Prüfung der Unterschriftenlisten der am 9. November 1994 eingereichten eidgenössischen Volksinitiative „für eine vernünftige Drogenpolitik“²⁾,

verfügt:

1. Die in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs abgefasste eidgenössische Volksinitiative „für eine vernünftige Drogenpolitik“ ist zustandegekommen, da sie die nach Artikel 121 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 100'000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 108'635 eingereichten Unterschriften sind 107'669 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Initiativkomitee: Arbeitsgemeinschaft für Drogenlegalisierung, Beat Kraushaar, Postfach 137, 8026 Zürich.

23. März 1995

Schweizerische Bundeskanzlei
Der Bundeskanzler: Couchepin

1) SR 161.1

2) BBl 1993 II 103

Eidgenössische Volksinitiative „für eine vernünftige Drogenpolitik“

Unterschriften nach Kantonen

Kantone	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	40605	318
Bern	21423	106
Luzern	4625	19
Uri	566	4
Schwyz	1511	17
Obwalden	267	0
Nidwalden	1127	6
Glarus	220	1
Zug	1633	5
Freiburg	1684	16
Solothurn	3709	36
Basel-Stadt	3881	2
Basel-Landschaft	1657	20
Schaffhausen	1219	11
Appenzell A.Rh.	1246	24
Appenzell I.Rh.	108	4
St.Gallen	7132	225
Graubünden	2705	40
Aargau	6706	53
Thurgau	2042	26
Tessin	393	5
Waadt	463	2
Wallis	1455	23
Neuenburg	389	1
Genf	824	2
Jura	79	0
Schweiz	107'669	966